



<https://biz.li/3sut>

SCHULELTERNRAT: DER UMBAU DER GRUNDSCHULE MUSS ENDLICH STARTEN

Veröffentlicht am 26.02.2016 um 10:58 von Redaktion LeineBlitz

Ein Jahr ist rum und nichts ist passiert: Die etwa 360

Schüler der Grundschule in Pattensen-Mitte warten noch immer auf die Sanierung und Erweiterung ihrer Schule. "Nach dem einstimmig gefassten Beschluss des Rates - genau vor einem Jahr, am 26. Februar 2015 - hatte die Stadt sogar noch einen Baubeginn im Jahr 2015 in Aussicht gestellt", sagt Georg Thomas, stellvertretender Schulelternratsvorsitzender. Im Laufe der Zeit kam es zu immer weiteren Verzögerungen, die die Stadt erst auf Nachfrage im Januar bekanntgab. "Asbest nicht nur an der Fassade, rostige Trinkwasserrohre und ein Zustand, der bei einem Feuer zu extremen Gefährdungen führen kann - wie kann es sein, dass die Stadt die Sanierung angesichts dieser Mängel immer weiter auf die lange Bank schiebt", fragt sich die Schulelternratsvorsitzende Dr. Anja Biber. Der Stadt, die das Gutachten selbst erstellt hat, seien die Schwachstellen seit Oktober 2014 bekannt. Mehr als 750 Pattenser Bürger haben sich bei einer Unterschriftenaktion des Schulelternrats im vergangenen Jahr dafür ausgesprochen, dass die Missstände endlich beseitigt werden und die Schule für ihre aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerüstet wird. "Die Schule hat in den vergangenen Jahren immer mehr Aufgaben übernommen, ohne dass sie dafür angepasst wurde. Die Schule ist nicht barrierefrei und es fehlt an kleinen Räumen, die für modernen Unterricht längst Standard sind", erklärt Dr. Biber. Und nicht zuletzt stoße die Schule durch den Zuzug junger Familien mit Kindern nach Pattensen auch räumlich an ihre Grenzen. "Die Schule braucht dringend mehr Platz. Es ist ein Irrglaube, dass die kleinen Grundschulen in den Ortsteilen für die Kinder aus Pattensen-Mitte eine Alternative sein könnten", erklärt Thomas. "Im Sinne der Kinder muss das Projekt nun endlich Fahrt aufnehmen. Die Stadt sollte endlich verlässlich erklären, wann der Bau beginnt, wie die Schule dann aussehen wird und wie sich die Eltern die Bauphase vorstellen können", fordert Georg Thomas. "Die Schule muss endlich oberste Priorität haben."